

WZ MITTWOCH, 9. APRIL 2014

# Es grüßt der Osterhase

**NIERS-GEFLÜSTER** Ab Ostern wird der Turm von Burg Uda jeden Sonntag für Besucher geöffnet. Außerdem: Pizza-Bäcker gesucht.

Grefrath. Was wird aus der „Netto“-Filiale an der Mülhausener Straße in Grefrath, wenn der Lebensmittel-Discounter Ende des Jahres eine weitere Dependence auf dem Girmes-Areal in Oedt eröffnet? Diese Frage stellt sich so mancher, seit vor knapp zwei Wochen die Neubau-Pläne offiziell bestätigt wurden. „Die Filiale in Grefrath bleibt“, sagt **Sebastian Mauß**. Und der muss es eigentlich wissen, ist er doch bei der „Netto“-Niederlassung in Krefeld für die **Expansion am Niederrhein zuständig**. Dabei hatte es in den vergangenen Jahren für die Grefrather Filiale immer wieder Pläne für eine Verlagerung gegeben. Zum Beispiel ins sogenannte „Fachmarkt-Zentrum“, das einmal auf dem Mäurers-Areal an der Umstraße entstehen sollte. Aber bekanntlich scheiterte das Projekt am Widerstand von Bevölkerung und Einzelhändlern.

**Girmes-Wasserturm: Für Nutzung gibt es mehrere Interessenten**  
Fragezeichen gibt es auch zur Zukunft des **Girmes-Wasserturms** direkt neben der künftigen „Netto“-Filiale. Denn das 28 Meter hohe Bauwerk mit einem 18 000-Liter-Tank für die Sprinkler-Anlage ist in die Jahre gekommen. Aber es **muss** stehen **bleiben** – schließlich ist der Turm denkmalgeschützt. „Er ist baulich in einem **sehr schlechten Zustand**. Eine Ertüchtigung wäre zu teuer“, sagt **Wolfgang Fennen**, Projektleiter der „Girmes Vermarktungs- und Entwicklungs GmbH“ (GVE). Aber es gebe Interessenten, die den stählernen Zeugen einer anderen Industrie-Epoche gerne nutzen würden. Und wofür? „Dazu kann ich im Moment nichts sagen“, ist Fennens Antwort. Da bleiben nur Spekulationen. Vielleicht als Werbeträger in luftiger Höhe?

Oder wie wäre es mit einer gastronomischen Nutzung? Als Tank für die Sprinkler-Anlage wird der Wasserturm jedenfalls bald nicht mehr gebraucht, da wird zurzeit an anderen Lösungen gearbeitet.


## Abschlepphilfe für das „Haus an der Dorenburg“

„Ich möchte mich einfach mal bei **Marcus Erens** für seine unkomplizierte Hilfe **bedanken**“, sagt **Monika von Söhnen**. Die **Leiterin** des Sozialpsychiatrischen Verbundes „Haus an der Dorenburg“ in Grefrath erhielt schon mehrmals **kostenlose Hilfe** von dem diplomierten Kfz-Betriebswirt, dessen „Abschlepp-, Berge- und Pannendienst Erens“ (ABPE) sich in Oedt, An der Kleinbahn 11, befindet. Zuletzt war dies der Fall, als ein Grefrather einen Bauwagen spendete und dieser zum „Haus an der Dorenburg“ transportiert werden musste. „In dem Bauwagen soll ein kleiner Laden der Arbeits- und Beschäftigungstherapie entstehen“, sagt von Söhnen, die für die Herrichtung des Wagens die Grefrather Landjugend gewinnen will. Bereits im Winter 2012/2013 sprang Erens ein – damals musste ein strom- und heizungsloses Wohnmobil eines wohnungslosen „Haus an der Dorenburg“-Klienten abgeschleppt werden.



Ist zur Stelle, wenn das „Haus an der Dorenburg“ Hilfe braucht: der Abschleppdienst von Marcus Erens aus Oedt.

Foto: privat

 [www.abpe-gmbh.de](http://www.abpe-gmbh.de)